

RÉMY MARKOWITSCH

Voltaire & Co.
1994-1995

Voltaire & Co.

1994-1995

RC-Print, Aluminium, Holz (Auflage:3)

Durchscheinen, Verblassen

...Das Phänomen wirkt paradox: Zuviel an Druckfarbe für die Abbildung in einem Buch erzeugt auf der Rückseite des Blattes ein Bild, das wie die verblaßte Version des Originalbildes erscheint. So, als wenn dieses Durchscheinen an Farbmaterial schon jetzt auf einen zukünftigen Zustand verweisen würde. Denn in der Tat verblasst jeder Farbdruck langsam aber stetig. Hinzu kommt das Vergilben des Papiers. Solche von Rémy Markowitsch in Büchern entdeckten blassen, monochromen Bilder lassen an vieles denken: an kaum wahrnehmbare, alte Abdrucke, wie jener angebliche Leichnam Jesu, oder an Wasserzeichen in edlen Papieren, an verschwindende Zeichnungen mit Geheimtinte oder an die Rückseite von Plakatabrissen von François Dufêne und nicht zuletzt an geisterhafte Erscheinungen, die als Nachklang eines unheimlichen Geschehens erhalten bleiben.

Für die Reihe blasser Bilder mit dem Titel „Voltaire & Co.“ verwendete Rémy Markowitsch Buchillustrationen von Pflanzen und Menschen, darunter ein Portrait von Voltaire. Für den Künstler haben Autoren wie Voltaire ein bestimmtes Denken, das auch die Produktion von Büchern beschleunigte, vorangetrieben. Von Voltaire ist überliefert, dass seine Kompilation philosophischer Ideen, sein eklektizistisches Werk, „Philosophisches Wörterbuch“ bei seinen Lesern so grossen Zuspruch fand, dass es, obwohl von den Kirchen verboten, in den ersten zwei Jahren siebzehnmals nachgedruckt werden musste - ein für damalige Verhältnisse unglaublicher Erfolg. Allein von der zweiten Auflage wurden innerhalb acht Tagen viertausend Exemplare abgesetzt. Ein anderes Literatenportrait dieser Reihe, das Markowitsch abfotografierte und vergrößerte, zeigt William Shakespeare, den Virtuosen des Wortspiels, Meister einer überschwenglicher Metaphorik und einfallreicher Monteur dramatischer Situationen. „Filmisches Umspringen mit Raum und Zeit,

Diskontinuität in beiden Medien, `Ueberblendungen` und `Interpolationen kommen auf Schritt und Tritt vor“¹, schreibt Arnold Hauser über die Stücke von Shakespeare. Beide Literaten sind für den Betrachter auf den blassen Bildern schwerlich zu identifizieren, was sie zu rätselhaften, mysteriösen Erscheinungen werden läßt. „Emigranten“ nennt Rudolf Borchardt in seinem Buch „Der leidenschaftliche Gärtner“ (Frankfurt am Main, 1992) die Alpenpflanzen. Denn nach seiner Theorie wächst keine Pflanze freiwillig in der unwirtlichen, harten Welt der Alpen. Winde und Vögel waren einst die Transporteure, die Blumen, Gräser, Sträucher und Bäume in diese abgelegenen Gegenden brachten. Und jede dieser oft kümmerlichen Pflanzen besitzt einen Verwandten in üppiger Aus-führung in klimatisch günstigeren Regionen. Markowitsch fand mehrere Illustrationen dieser „Emigranten“ in einem Alpenbuch und verwendete sie für seine Reihe der blassen Bilder. Für andere Werke dieser feinen, subtil wirkenden Darstellungen griff er auf die Abbildungen hochgezüchteter Früchte, z.B. von Aepfel und Birnen, zurück. Dem Künstler fiel auf, daß sie in Büchern nach fast immer dem gleichen Schema abgebildet sind. Früchte werden demnach stets zu zweit und nicht isoliert, sondern am Baum hängend und von einigen Blättern und Zweigen umrankt dargestellt. Wie bei den „Emigranten“ verleiht der Titel „Am Schönsten zu zweit“, den Arbeiten eine zusätzliche Bedeutung. Die schematisierte Darstellung kann dadurch sexuell, als kopulierendes Paar interpretiert werden...

Justin Hoffmann

in: Finger im Buch, Erleuchtem und Erblassen, Rémy Markowitsch, Cantz 1996

¹ Arnold Hauser, Der Ursprung der modernen Kunst und Literatur, München, 1979



Voltaire, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 250x180 cm



Shakespeare, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 250x180 cm



Reisegruppe , 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 177x251cm



Am schönsten zu zweit, 1, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 185x125 cm



Am schönsten zu zweit, 2, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 185x125 cm



Am schönsten zu zweit, 3, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 185x125 cm



Am schönsten zu zweit, 2, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 185x125 cm



Am schönsten zu zweit, 5, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 185x125 cm



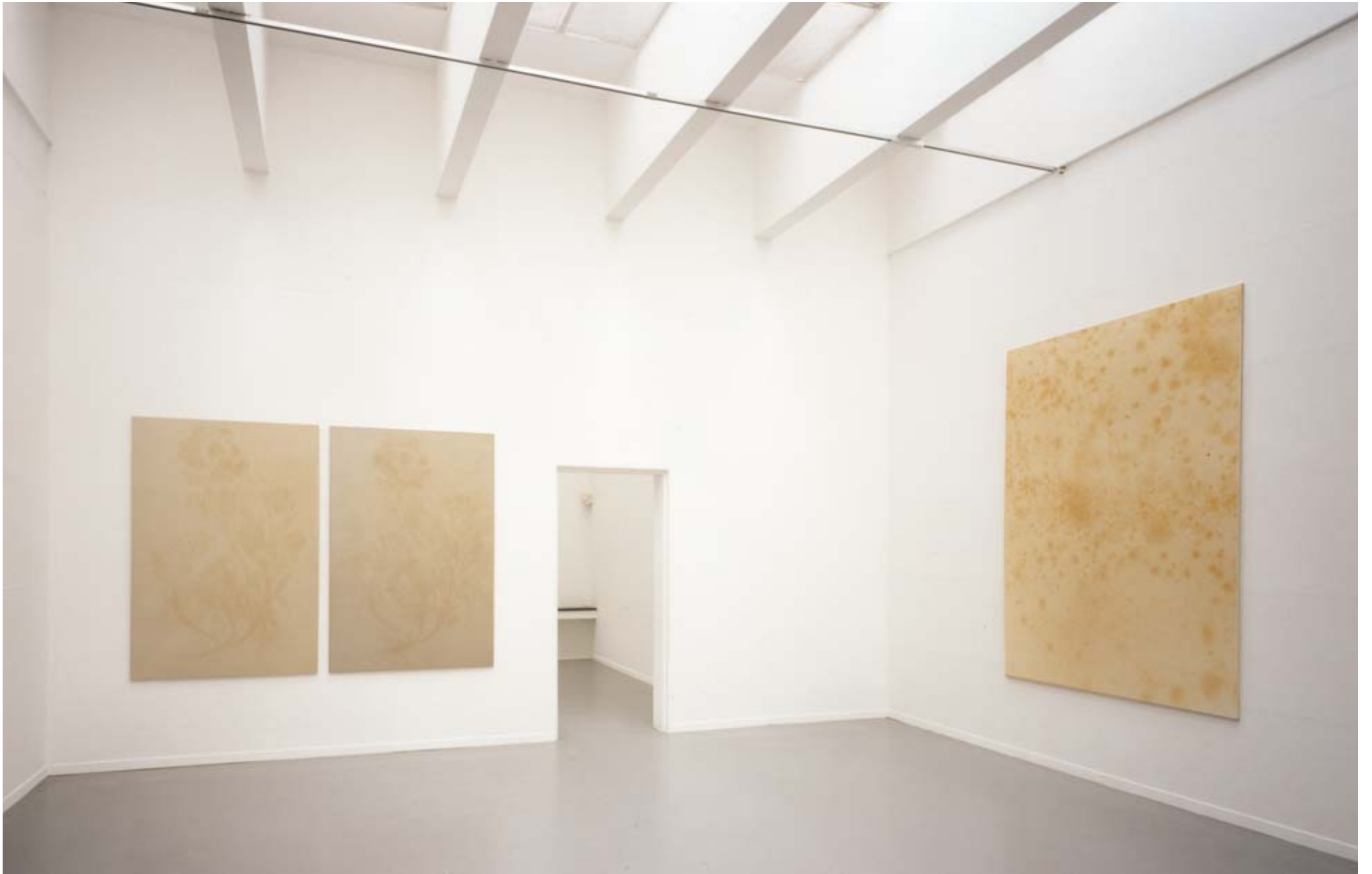
Am schönsten zu zweit, 6, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 185x125 cm



Emigranten 2, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 155x130 cm



Emigranten, 3, 1994
RC-Print, Aluminium, Holz, 155x130 cm



Emigranten 1 & 2, Voltaire,
Kunstmuseum Luzern, 1996



Reisegruppe, 1995 (l), Am schönsten zu zweit, 2 und 4, 1994, (r)
Kunstmuseum Luzern, 1996

Courtesy: Galerie EIGEN + ART, Berlin/Leipzig Galerie Urs Meile, Luzern

© by Rémy Markowitsch, 2003, Berlin
e-mail: rmarkowitsch@web.de
www.markowitsch.org